

Katholische Kneipp® Kindertagesstätte St. Marien

Gutenbergstr. 3

86650 Wemding

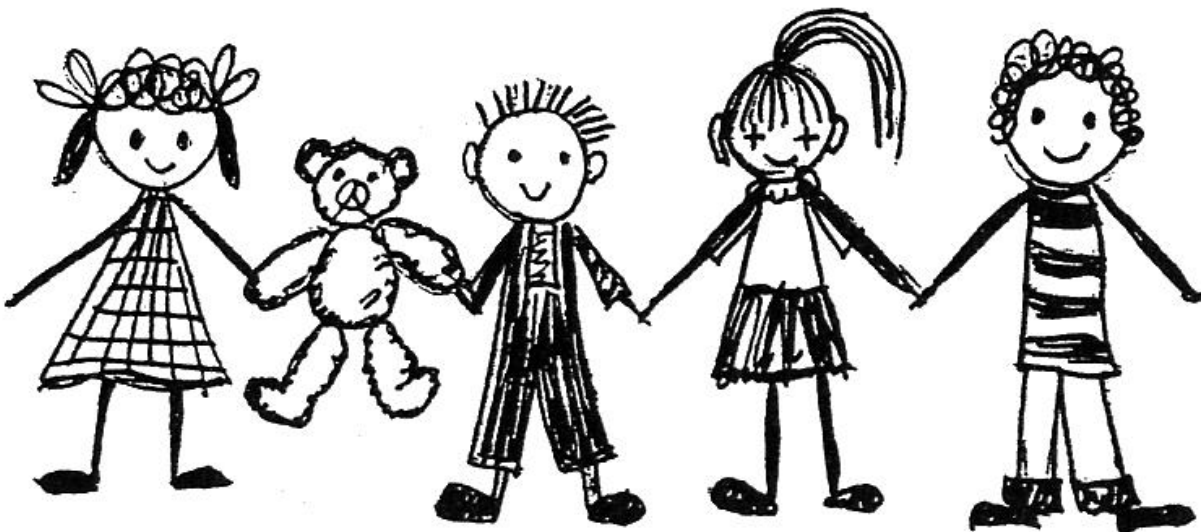
Tel. 09092/9678640

E-mail: st-marien.wemding@kita.bistum-eichstaett.de

www.sanktmarien-wemding.de

Konzeption

unserer
Einrichtung



Unser Profil und Betreuungsangebot

Liebe Eltern,

Wir heißen Sie und Ihr Kind in unserer Kindertagesstätte St. Marien herzlich willkommen.

Um Ihnen einen Einblick in unsere Einrichtung zu geben, möchten wir uns kurz vorstellen.

Die Kindertagesstätte St. Marien ist eine katholische Einrichtung. Träger ist die katholische Kirchenstiftung St. Emmeram in Wemding, vertreten durch Herrn Stadtpfarrer Wolfgang Gebert.

Wir sehen uns als einen Teil der Pfarrgemeinde und einen Ort der Begegnung. Unsere Kita zeichnet sich durch ein großes Angebot an bedarfsgerechten Betreuungsplätzen aus. Wir sind offen gegenüber den Lebenssituationen der Kinder und ihrer Familien und orientieren uns an deren Wünschen.

Seit Oktober 2008 sind wir eine vom Kneipp – Bund anerkannte und zertifizierte Kindertagesstätte.

Die Lehre von Sebastian Kneipp ist Bestandteil unserer täglichen Arbeit.

Unser Haus bietet in drei Regelgruppen (Gelb, Rot, Grün) und drei Kinderkrippen (Spatzennest, Storchennest und Eulennest) im Alter von 1 bis 6 Jahren ein Angebot zur Erziehung, Bildung und Betreuung.

Die Einrichtung steht auch Kindern mit Behinderung und Schulkindern von 6 bis 10 Jahren nach dem Unterricht und in den Schulferien offen. Durch gruppenübergreifendes und offenes Arbeiten erleben die Kinder die Kita St. Marien als Gemeinschaft und knüpfen Kontakte zu den Kindern anderer Altersgruppen.



Das Personal in der Kindertagesstätte St. Marien:

Spatzennest:	Verena Leidel (Erzieherin) Anja Seefried (Erzieherin) Anita Lettenbauer (Kinderpflegerin) Lina Wüst (SEJ-Erzieherpraktikantin)
Storchennest:	Nancy Heibel (Erzieherin/stellvertretende Kita-Leitung) Christine Wersinger (Kinderpflegerin) Anna Mayer (Erzieherin)
Eulennest:	Katja Ehrmann (Erzieherin) Marina Krieger (Erzieherin) Carmen Sailer-Hönle (Erzieherin)

Kinderkrippen: Spatzennest, Storchennest und Eulennest

In unseren Kinderkrippen „Spatzennest“, „Storchennest“ und „Eulennest“ betreuen wir jeweils bis zu 12 Kinder in einer altersgemischten Gruppe (1 bis 3 Jahre). Unser pädagogisches Krippenteam setzt sich aus Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen zusammen und wird je nach Möglichkeit von Praktikanten/innen unterstützt.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr
Frühdienst oder Nachmittagsbetreuung nach Bedarf

Pädagogische Grundsätze:

Unser Bild vom Kind

Wie Eltern, so verstehen auch wir alle Kinder als aktive, lernbegierige und kompetente Wesen, die sich von Geburt an mit ihrer Umwelt auseinandersetzen und ihre eigene Entwicklung mitbestimmen möchten. Deshalb legen wir unser Augenmerk auf die Bedürfnisse aller Kinder, auf sie einzugehen und sie individuell zu integrieren.

Unser Ziel ist es, dazu beizutragen, dass Ihr Kind zu einem selbstständigen kleinen Menschen mit starkem Selbstvertrauen, Verantwortungsbewusstsein und positiven Weltbild heranwächst. Die ersten 3 Jahre sind von großer Bedeutung für die Entwicklung Ihres Kindes. In dieser Zeit entstehen die Basiskompetenzen, wie soziale Kompetenz, sprachliche Kompetenz, Kreativität und Musikalität, die Ihr Kind einerseits hat, die andererseits auch spezifisch gefördert werden können. Hier werden Grundlagen für ein „lebenslanges Lernen“ in der frühkindlichen Bildung gelegt. Die soziale Einstellung, die Lernbereitschaft und die Entwicklung der gesamten Persönlichkeit hängen von

den ersten Erfahrungen Ihres Kindes ab. Unsere Kinderkrippe bietet somit eine wesentliche Ergänzung zur Familienerziehung. Aus einer grundsätzlichen positiven und wertschätzenden Einstellung leiten wir unsere Pädagogik ab.

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit stehen die Kinder und deren Bedürfnisse. Gegenseitige Wertschätzung, Achtung und Toleranz sind die Grundlagen für unser tägliches Zusammenleben in den Kinderkrippen. Auf der Basis von Vertrauen, Geborgenheit, Sicherheit, liebevoller Atmosphäre und Anerkennung haben die Kinder die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu machen, zu beobachten und zu lernen. Durch emotionale Wärme und positive Wertschätzung werden die Kinder aktiv unterstützt, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen aufzubauen

Kinderkrippen sollen Orte sein, die Kinder gerne besuchen, weil sie gemütlich sind, die Phantasie anregen sowie liebevoll und kindgerecht gestaltet wurden – wie ein zweites Zuhause. Daher ist es das Wichtigste, eine vertrauensvolle und angenehme Atmosphäre für die Kinder zu schaffen, in der sie sich wohl fühlen und frei entfalten können und die es ihnen ermöglicht, ihre Umwelt zu erfahren.

Sensible Eingewöhnung

Wir suchen von Anfang an den Dialog mit Ihnen liebe Eltern, möchten Ihr Vertrauen gewinnen und freuen uns, wenn alle sich bei uns wohl fühlen. Denn schließlich geht es um das Wertvollste, das Sie uns anvertrauen: Ihr Kind.

Der Übergang von der Familie in die Kinderkrippe ist für die Eltern sowie für das Kind eine meist sehr emotionale Herausforderung und eine völlig neue Erfahrung. Die Trennung von ihren bisherigen Bezugspersonen ist für die Kleinen nicht einfach. Deshalb wird der behutsamen Eingewöhnung des Kindes in die Kinderkrippe besondere Beachtung geschenkt.

In einem Vorgespräch werden zunächst in aller Ruhe alle wichtigen Informationen zwischen Eltern und Erziehern ausgetauscht und der Ablauf der Eingewöhnungsphase besprochen.

Das Kind soll eine gewisse Zeit von einem Elternteil begleitet werden. Die Eingewöhnungszeit kann je nach Bindungsverhalten des Kindes 2 bis 4 Wochen dauern und sollte niemals unter Zeitdruck und Stress geschehen. Erst wenn Kind und Eltern bereit sind, findet eine erste kurze Trennungsphase statt, die nicht länger als 10 bis 30 Minuten dauert. Die Eltern bleiben in der Nähe. Allmählich werden die Zeiten des Kindes ohne die Eltern in der Krippe

ausgedehnt. Die Erfahrung zeigt: Sobald das Kind einmal gelernt hat, dass ein spannungsreicher Spieltag mit anderen gleichaltrigen Kindern vor ihm liegt, wird es sich beruhigt verabschieden können.

Die Einhaltung genau vereinbarter Bring- und Abholzeiten gibt dem Kind Sicherheit. Ein Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Erzieherin erleichtert es dem Kind, den Kontakt aufzunehmen.

Ein reger Austausch, wie es dem Kind Zuhause und in der Krippe geht, ist wünschenswert und pädagogisch wertvoll.

Erziehungsziele und Inhalte

Sprachliche Bildung und Förderung

Die Kinder können durch Gespräche, Bilderbuchbetrachtungen, Vorlesen von Geschichten, Fingerspiele, Kinderreime und Spielsituationen Freude am Sprechen entwickeln.

Mathematische Bildung

Dies bedeutet für uns weniger das Kennen lernen von Zahlen, sondern vielmehr das Erkennen und Benennen von geometrischen Formen, das Erfahren verschiedener Raum-Lage-Positionen.

Naturwissenschaftliche und technische Bildung

Durch sinnliche Anregung, z.B. Anfassen, Kneten, Pusten und Riechen lassen wir die Kinder erste Erfahrungen mit naturwissenschaftlichen und technischen Vorgängen machen. Auch durch das Staunen über beobachtete Ereignisse und Aha-Erlebnisse sollten sie einen einfachen Zugang bekommen.

Umweltbildung und –erziehung

Wir möchten die Kinder in unserem eigenen Garten durch Spaziergänge oder gemeinsame Ausflüge mit der Natur, mit Tieren und Pflanzen vertraut machen. Durch den Umgang mit Naturmaterialien erfahren sie erste Kontakte die ihre Neugier wecken. Dies fördern wir durch tägliches Spielen in unserem Garten.

Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung.

Hier stehen die Wahrnehmung und das Wiedergeben von bestimmten Dingen im Mittelpunkt. Wir wollen die Kinder an verschiedene Techniken und Materialien herañführen, z.B. das Malen mit Wasserfarben, mit Wachsmalstiften, das Reißen und Kleben von Papier, das Schneiden, das Drucken, das Kneten von Knetmasse, das Experimentieren mit Wasser.

Musikalische Bildung und Erziehung

Den Kindern ist musikalisches Handeln schon in die Wiege gelegt. Sie reagieren auf Musik bereits im Mutterleib. Daher ist es leicht, sie für Klänge und Töne zu begeistern. Durch das Singen von Liedern, das Bewegen zu Musik, wollen wir allen Kindern Musik näherbringen.

Bewegungserziehung

Kinder haben schon sehr früh ein Bedürfnis sich zu bewegen. Dies gilt es zu unterstützen. Wichtig ist es, den Kindern einen geschützten Raum und reizvolle Möglichkeiten zu bieten. Dort stellen wir Ihnen verschiedene Materialien zur Verfügung, um sich auszuprobieren und ihre eigne Beweglichkeit neu entdecken zu können.

Gesundheitliche Bildung und Erziehung

Die Lehre Sebastian Kneipps wird auch in den Krippen umgesetzt. In vereinfachter Form erleben wir, dass Wasseranwendungen, Körperpflege, Entspannung, Kuschneln und vieles mehr dem Körper guttun.

Religiöse Erziehung

Die Kinder erleben auch in den Krippen Rituale und Symbolik unseres christlichen Glaubens wie z.B.: gemeinsame Feste und Aktionen im Kirchenjahr, Gebete, Lieder, Gottesdienste usw.

Ein Tag in unseren Kinderkrippen:

Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der Kinder, der Gruppe und der Eltern in gleichem Maße.

8.00 – 9.00 Uhr: Bringzeit

9.00 – 12.00 Uhr: Zeit für:

- Frühstück oder Brotzeit
- Körperpflege, Wickeln oder Ausruhen je nach Bedarf
- Vielfältige Angebote (Sitzkreis, gezielte Beschäftigungen)
- Spielen im Garten

12.00 – 13.00 Uhr Abholmöglichkeit, Spielzeit mit kleinen Angeboten (drinnen und draußen), warmes Mittagessen

13.00 – 17.00 Uhr Möglichkeit, die Nachmittagsgruppe zu besuchen.

Für die Krippenkinder bieten wir an:

- dass sie sich sicher und geborgen fühlen können
- dass sie lernen, in einer Gemeinschaft zu leben und soziale Kontakte knüpfen können
- behutsame Eingewöhnung
- dass sie zu eigenständigen Persönlichkeiten heranreifen können
- dass sie selbstbewusste Individuen in unserer Gesellschaft werden
- dass sie sich trauen, ihre Gefühle zu äußern und auszuleben
- dass sie bereits vorhandene Fähigkeiten und Stärken weiterentwickeln können
- dass sie Spaß und Freude an der Bewegung haben
- Pädagogisch wertvolle Arbeit nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan
- Pädagogische Angebote und Projekte in Kleingruppen / teilweise Einzelförderung
- Gesundheitslehre nach Sebastian Kneipp (Kneippanwendungen)
- Gesundes Frühstück (1X wöchentlich)
- Obst- und Gemüseteller (täglich)
- Vermittlung von Ritualen und Symbolik unseres christlichen Glaubens
- Turnen
- Spielen im Garten
- Bücherei (14-tägig)
- Intensive Elternarbeit / Elterngespräche / Entwicklungsgespräche

Wir bieten für die Eltern:

- Partnerschaftliche Eltern- und Entwicklungsgespräche
- Interessante Elternveranstaltungen
- Informative Elternbriefe
- Jährliche Elternbefragung zur Erfassung von Wünschen und Feedback
- Transparente Arbeit des Teams
- Flexibel buchbare Kita – Zeiten
- Informationsgespräche für neue Eltern
- Eingewöhnungsgespräche mit den Gruppenbetreuerinnen
- Sensible Eingewöhnung des Kindes
- Infotafeln
- Elternaktionen
- Handzettel und Infos
- Gemeinsame Feste und Feiern
- Aktive Mitarbeit im Elternbeirat

Wichtiges zum Kitaanfang

Bei Eintritt in die Kindertagesstätte müssen vorliegen:

- Bildungs- und Betreuungsvertrag
- Buchungsvereinbarung
- Bankeinzugsermächtigung
- Einverständniserklärung (Konzeption)
- Kopie der Abstammungsurkunde beider Eltern (für Kinder, deren Eltern beide nicht deutschsprachiger Herkunft sind)
- Nachweis über Früherkennungsuntersuchung (gelbes U-Heft)
- Nachweis über Masernimpfung

Kosten:

Der Grundbeitrag bemisst sich nach der vereinbarten wöchentlichen
Betreuungszeit (siehe Elternvereinbarung)

Zusätzlich werden folgende Beiträge erhoben:

- Getränke/Müsligeld 4,00 € **monatlich** (Abbuchung)
- Essensgeld: 2,70 € **pro Mahlzeit** (falls gebucht)
- Kneippbürste/Tasche 5,00 € **einmalig** (bar in der jeweiligen
Gruppe zu bezahlen)
- Portfolio-Ordner 10,00€ **einmalig**

Bei einer Neuaufnahme ist für jedes Kind außerdem eine einmalige
Aufnahmegebühr in Höhe von **20,00 €** zu entrichten.

Einwilligungserklärung:

Die Sorgeberechtigten willigen ein, dass

- Mein Kind an Projekten und Veranstaltungen außerhalb der Kindertagesstätte und damit evtl. verbundenen Fahrgemeinschaften teilnehmen darf.
- Meldepflichtige Krankheiten dem Gesundheitsamt mit Namen und Adresse des erkrankten Kindes weitergegeben werden müssen.
- Die Kindertagesstätte Fotos von Aktionen und dem Betreuungsalltag, auf denen mein Kind abgebildet ist, zum Nachbestellen ausgehängt und gelegentlich Fotos in der Presse veröffentlicht werden. Die Bilder dürfen außerdem auch für die Jahresberichte, Chroniken oder Präsentationen verwendet werden.
- Die Grundschule mit der Kindertagesstätte kooperiert und sich über mögliche Hilfen und Einschränkungen meines Kindes austauschen darf. (Vorkurs Deutsch inbegriffen)
- Sie die Konzeption der kath. Kindertagesstätte St. Marien zur Kenntnis genommen haben und sich mit den Inhalten, Zielen und Regelungen einverstanden erklären.

Ort, Datum

Unterschrift der Erziehungs-
berechtigten